

### Neue Probleme für die Durchführung der Sozialisierung.

Vor den auf dem Boden der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei stehenden Arbeiterräten der Groß-Berliner Gemeinden, die sich am gestrigen Freitag abend im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses eingefunden hatten, hielt Ledebour einen Vortrag, in dem er das Problem der Durchführung der Sozialisierung innerhalb der Revolution von einem ganz neuen Gesichtspunkte aus behandelte.

Ledebour erblickt das zu erstrebende Ideal bei der Sozialisierung in der

#### Verpflanzung der Industrie auf das platte Land

und er will damit erreichen, daß die bisher nur für ganz einseitige Arbeit ausgebildeten kleinen Bauern und die Industriearbeiter der Großbetriebe aus dieser Einseitigkeit, durch die sie dem Kulturleben völlig entfremdet worden sind, herausgerissen und zu Vollmenschen werden, und daß ihnen die volle Freiheit der Persönlichkeit und damit zugleich voller Einfluß auf die Gestaltung des Wirtschaftslebens wie auch der staatlichen Einrichtungen gegeben wird. Er denkt sich die Verwirklichung dieses Ideals in der Weise: In die kleinen Landgemeinden, die bisher lediglich Landwirtschaft betrieben, sollten industrielle Großbetriebe verpflanzt werden, deren Art den örtlichen Bedürfnissen angepaßt ist. Die Bewohner der Gemeinde sollen nun abwechselnd sich in der Landwirtschaft und der Industrie betätigen. Das würde den Vorteil haben, daß in den Zeiten der Hochkonjunktur in einer der beiden Betriebsarten aus den Reihen der in der Gemeinde vorhandenen männlichen und weiblichen Arbeitskräfte selbst die erforderliche Mehrzahl an Arbeitern gestellt werden könnte. Damit erübrigte sich dann z. B. in der Erntezeit die Inanspruchnahme der sogenannten Wanderarbeiter. Es seien sowohl die landwirtschaftlichen wie auch die industriellen Betriebe durch die Einwohner der Gemeinde selbst nach sozialistischen Grundsätzen gemeinsam zu bewirtschaften. Daß ein außerordentlich starkes Bedürfnis für das Freimachen aus der geisttötenden einseitigen Tätigkeit namentlich bei den Industriearbeitern schon längst sich geltend macht, zeigen die Laubentkolonien, wo die Industriearbeiter in der landwirtschaftlichen Betätigung Abwechslung und Erholung suchen. Wenn so von Jugend auf Mann und Frau für beide Wirtschaftsgattungen ausgebildet sind, dann sei das eine Vorbedingung für eine Höherentwicklung der Menschen, die dann auch zu Höchstleistungen für Spezialleistungen befähigt würden.

Neben diesen geschilderten Normalgemeinden mit landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben gäbe es nun natürlich auch Betriebe, die an den Ort gebunden seien, z. B. die Bergwerke. Diese Bergwerke müßten von einer Gemeinschaft von Gemeinden mit bisher rein landwirtschaftlicher Tätigkeit betrieben werden. Die Berggesellschaft des Bergwerkes hätten dann die Bewohner dieser zusammengeflochtenen Gemeinden zu stellen, in der Weise, daß sie abwechselnd im Bergwerk und in der Landwirtschaft tätig sind. Daneben werde es zwar auch immer noch gewisse Industrien geben, die auf die großen Städte konzentriert bleiben und die ihre Arbeiterschaft aus der Landbevölkerung ergänzen. Inwieweit hier eine Kombination zwischen Landwirtschaft und Industrie möglich sein werde, lasse sich allerdings jetzt noch nicht sagen. Jedenfalls erfordere der Sozialisierungssprach, daß möglichst überallhin auf das platte Land industrielle Betriebe verpflanzt werden.

Die Frage, ob das nicht Verschwendung an Kraft und Produktionsmitteln sei, verneinte Ledebour im Hinblick auf die außerordentlichen Fortschritte der Technik in bezug auf die Ausbeutung der Naturkräfte. Um nun diese Normalgemeinden miteinander in Verbindung zu bringen und Gelegenheit für den Absatz der überschüssigen landwirtschaftlichen Produkte und industriellen Erzeugnisse zu schaffen, sieht Ledebour die Schaffung verschiedener Organisationen vor.

Im zweiten Teile seines Vortrages beschäftigte sich Ledebour mit der Notwendigkeit der

#### Neueinstellung Deutschlands als sozialistische Republik.

Er verlangt Zusammenschluß der Gemeinden zu Kreisen, in denen es allerdings selbständige Städte nicht mehr geben dürfte. Diese Kreise wiederum seien zu Gauen und diese wieder zu Landschaften zusammenzufassen.